

Mittwoch, 31. Januar 2024, Starnberger Merkur / Lokalteil

Jugendbeiratswahl: Auszählung heute

Rund 1000 junge Leute zur Teilnahme aufgerufen – Konstituierende Sitzung wohl Mitte Februar

Tutzing – Die Wahl des Tutzinger Jungsbeirats endet heute um 10 Uhr – solange können Jugendliche einem der zehn Kandidaten ihre Stimme geben. Unmittelbar nach dem Fristende beginnt die Auszählung.

Eine Solarüberdachung für alle großen Parkplätze, Mülltrennungsanlagen und Pfandringe in den Parks und öffentliche Periodenspender in Turnhallen: Das alles und vieles mehr konnte der Jugendbeirat Tutzing im vergangenen Jahr beschließen oder verwirklichen. Nun ist die Wahlperiode vorbei, seit Anfang Januar lief die Neuwahl. Circa 1000 junge Leute aus Tutzing im Alter zwischen zwölf und 23 Jahren waren wahlberechtigt. „Die Unterlagen müssten alle schon bekommen haben“, erklärt der Beiratsvorsitzende, Paul Friedrich vergangene Woche. Dieses Jahr belaufen sich die Kosten für die Wahl auf 2000 Euro. Die Wahlberechtigten haben bis heute, 31. Januar, 10 Uhr, Zeit, den neuen Jugendbeirat zu wählen. Nicht alle Kandidaten sind neu: Zu fünf bekannten Gesichtern kommen auch fünf neue.

Neben dem 21-jährigen Lukas Dreher stellen sich vier 16-jährige Schüler erstmals zur Wahl. Johanna Fischer, Joel Hafner, Tobias Hartmann und Yannick Schoening wollen sich zahlreichen Themen wie der Digitalisierung, dem Klimaschutz und der Umsetzung des Jugendraums zuwenden.

Bereits bekannt ist die aktuelle stellvertretende Vorsitzende, Juliana von Brühl-Störlein, die erneut kandidiert. Fabian Möller war bereits zwei Jahre im Jugendbeirat aktiv und tritt erneut an. „Ich kandidiere erneut für den Jugendbeirat, um schon angestoßene Projekte weiter zu verfolgen und weil ich es wichtig finde, dass die Jugend bei politischen Entscheidungen weiterhin mitreden kann“, schreibt auch Tim Terbrack in seiner Kandidatenvorstellung zur Wiederwahl.

Auch der bisherige Vorsitzende Paul Friedrich stellt sich erneut zur Wahl. Er möchte sein Amt aber in der Mitte des Jahres 2024 abgeben – an die jüngere Generation. „Man muss da auch mal loslassen können“, erklärt der mittlerweile 20-jährige. Dennoch hat er Pläne für dieses Jahr: „Ich möchte die französische Städtepartnerschaft verjüngen“, betont der Jura-Student, der im September vorigen Jahres die Partnergemeinde Bagnères-de-Bigorre besuchte. Im Jahr 2025 feiert die Städtepartnerschaft ihr 50. Jubiläum, noch ein Grund, der die nächste Wahlperiode für den Jugendbeirat bedeutsam macht.

Wann sich der neue Jugendbeirat konstituieren wird, steht derzeit noch nicht fest. Eine konstituierende Sitzung bis Mitte Februar wäre für den Vorsitzenden wünschenswert. Aber nicht nur das: „Ich wünsche mir, dass die neue junge Generation das Projekt fortführt – auch nach meiner Amtszeit.“

Die Wahlbriefe können heute bis 10 Uhr entweder in den Briefkasten des Tutzinger Rathaus oder in die Urnen der örtlichen Schulen eingeworfen werden. Wer sich kurzfristig über die Kandidaten informieren möchte, kann online auf www.jugendbeirat-tutzing.de vorbeischaun. pm